



Unerwarteter Gast zum Saisonabschluss: Tony Marshall überrascht Europa-Park-Familie Mack

Zum Abschluss der Wintersaison des Europa-Parks hat es für die Inhaber-Familie Mack eine ganz besondere Überraschung gegeben: Zum Abschluss der Eis-Show »Surpr'ice presents a Christmas Dream« trat unerwartet ein ganz besonderer Gast auf: Anlässlich des 100-jährigen Geburtstags von Franz Mack 2021 sang Tony Marshall das Lied »Der letzte Traum«. Im Anschluss bedankte sich die Familie Mack bei dem 83-jährigen Schlagersänger für diese besondere Überraschung (von links) zum Saisonabschluss: Thomas und Katja Mack, Roland Mack, Tony Marshall, Jürgen und Mauritia Mack. Foto: Europa-Park

Schäuble trifft Auerbacher in Kippenheim

Nach ihrer Rede im Bundestag wird Holocaust-Überlebende Inge Auerbacher ihre Heimatregion besuchen – und dabei Wolfgang Schäuble treffen.

Kenzingen/Kippenheim (red/jg). Anlässlich des Tages der Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus wird die gebürtige Kippenheimerin und Überlebende des KZ Theresienstadt, Inge Auerbacher, am 27. Januar vor dem Deutschen Bundestag eine Rede halten. Anschließend wird sie vom 31. Januar bis 5. Februar



Inge Auerbacher

die Region besuchen. Wie aus ihrem Terminplan hervorgeht, wird sie in dieser Zeit in Kenzingen, Kippenheim und Jebenhausen beziehungsweise Göppingen zu Gast sein. Die geplanten Begegnungen werden aufgrund der Corona-Pandemie nicht-öffentlich sein, über zwei der Veranstaltungen sollen jedoch Videos entstehen. In Kippenheim



Wolfgang Schäuble

wird Auerbacher neben der Organisatorin der Reise Roswitha Weber, Bürgermeister Matthias Gutbrod und Jürgen Stude, Vorsitzender des Förderkreises ehemalige Synagoge Kippenheim, noch einen weiteren besonderen Gast treffen: CDU-Bundestagsabgeordneter Wolfgang Schäuble wird zu der geplanten Gesprächsrunde nach Kippenheim kommen.

»Gartner war ein Vollblutpfarrer«

Abschied | Letzter Gottesdienst in der Seelsorgeeinheit Rust / Nachfolger übernimmt ab 24. Juni

Pfarrer Michael Gartner hat in der Kirche Petri Ketten seinen letzten Sonntagsgottesdienst in der Seelsorgeeinheit Rust gehalten. Weder Pfarrer noch Gemeindeteam fiel der Abschied leicht.

■ Von Adelbert Mutz

Rust. Unter normalen Umständen wäre die Kirche beim letzten Gottesdienst Gartners bestimmt brechend voll gewesen. So ließen die Corona-Regeln aber nur die Besetzung der Hälfte der Sitzplätze zu. Wer keinen Platz mehr bekam, konnte die zweieinhalbstündige Feier aber per Live-Stream am heimischen PC verfolgen. Konzelebrant war Dekan Johannes Mette aus Lahr, Marlene Maurer Lektorin. Sven Mai begleitete

die Gesänge an der Orgel, die Sängerin Jasmin Nopper übernahm dabei den musikalisch-weltlichen Teil.

Die Predigt widmete Gartner dem Tag der Taufe Christi durch Johannes, einem biblischen, aber auch persönlichen Wendepunkt, wie der Pfarrer betonte. Eine Überraschung gab es dann beim Auszug aus der Kirche. Dort wurde Pfarrer Gartner von rund 40 Ministrantinnen und Ministranten mit Spruchbändern des Dankes empfangen – und war davon sichtlich gerührt.

Michael Gartner hat »den Farbfilm vergessen«

Wie sich aus den vielen Abschiedsreden herausstellte, sei die Gemeinschaft auf kirchlicher und kommunaler Ebene in den Pfarreien und Gemeinden der Seelsorgeein-



Pfarrer Michael Gartner (links) und Dekan Johannes Mette zelebrierten gemeinsam den Abschlussgottesdienst für die Seelsorgeeinheit Rust in der Kirche Petri Ketten. Foto: Mutz

heit Rust fast zehn Jahre lang erfolgreich, zielführend und den Menschen zugewandt gewesen.

Der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Alexander Sandhaas erinnerte an viele Ereignisse der zurückliegenden Jahre, die der Rat zusammen mit Gartner zu bewältigen hatten. Mundartdichter Karl-Heinz Debacher schenkte mit »Furtgeh« (»Fortgehen«) ein Stoffschweinchen aus seinem Kinderbuch »Anatol das kleine Waldschwein«. »Michael Gartner war ein Vollblutpfarrer«, sagte Dekan Mette. Er sei ein integrierender Mensch und habe die besondere Gabe Menschen zusammenzuführen. Gruß- und Dankesworte überbrachte im Auftrag der beiden Bürgermeisterkollegen Jochen Paleit und Pascal Weber Kai-Achim Klare. Er dankte auch im Namen der ganzen Bürgerschaft und der Gemeinderäte. Der evangelische Pfarrer Jörg

Herbert sprach Grußworte im Auftrag der evangelischen Kirchengemeinden Mahlberg und Ringsheim-Herbolzheim.

Und was braucht ein Pfarrer, wenn er umzieht? Das Pfarrhaus-Team wusste es und überreichte Gartner nützliche Dinge des alltäglichen Lebens. »Wir lassen Sie nicht im Regen stehen«, betonten die Damen des Teams mit Antonia Hugenschmidt, Jeremia Kraus und Cäcilia Bühner, und überreichten Gartner einen Seelsorgeeinheit-Regenschirm, auf dessen Innenseite immer die Sonne scheint. Den Schlusspunkt setzte Mesnerin Roswitha Lang, die sich besonders für die gute Nachbarschaft bei Pfarrer Gartner bedankte.

Zum Schluss gab es kein opulentes Orgelspiel, nein, Nopper interpretierte zur Freude der Kirchenbesucher das durch und durch weltliche Lied »Du hast den Farbfilm vergessen«, von Nina Ha-

gen, das sich auch die ehemalige Bundeskanzlerin Angela Merkel anlässlich ihrer Verabschiedung beim Zapfenstreich in Berlin gewünscht hatte. Eine originelle Idee hatte wiederum das Video-Technik-Team, das zum Schluss viele kleine Video-Clips mit winkenden Personen als Abschiedsgruß zeigte.

INFO

Nachfolge

Von Rust geht es für Michael Gartner nun zur Seelsorgeeinheit Eltzel-Limbach-Fahrenbach. Diese wird er leiten und auch als Projektkoordinator für die neue Pfarrei Mosbach agieren. Dekan Johannes Mette wird zunächst als Pfarradministrator die Seelsorgeeinheit Rust leiten, bevor am 24. Juni Pfarrer Josef Rösch übernimmt.



Die »Minis« der Seelsorgeeinheit Rust dankten Gartner für die vielen schönen Momente während seiner Amtszeit. Foto: Mutz

»Gemeinsamer Weg«

Pfarrstelle | Abschied in Grafenhausen

Grafenhausen (rre). Seinen letzten Gottesdienst in Grafenhausen hat Pfarrer Michael Gartner am Samstag gefeiert. Auch dort war das Thema die Taufe Christi. »Der Abschied fällt mir nicht leicht, doch freue ich mich auch auf einen neuen Wendepunkt«, erklärte Gartner.

»Den Weg gemeinsam gehen«, mit diesem Satz erinnerte Renate Ott an das Versprechen, das Gartner beim ersten Gottesdienst vor zehn Jahren gegeben hatte. Er habe die Menschen in Freud und Leid

begleitet, erklärte Ott. Den Dank für das gute Miteinander, brachte Anette God zu Ausdruck. Freude auf neue Begegnungen wünschte Arabella Hägle. Im Namen des Gemeinde-Teams, des Pfarrgemeinderates und der KFD überreichte sie einen Versperkorb mit Erinnerungsalbum als Geschenk. Pfarrer Gartner bedankte sich für die wunderbare Zeit in Grafenhausen, wo sich in den ersten drei Jahren auch das Pfarrbüro befunden hatte, ehe es zentral nach Rust verlegt wurde.



Abschied in Grafenhausen (von links): Renate Ott, Anette God, Pfarrer Michael Gartner, Birgit Kern und Arabella Hägle. Foto: Rest

Achtsamkeit durch Yoga

Rust/Ringsheim (red/jg.) Die Volkshochschule Ringsheim/Rust hat im Yoga-Zusatzkurs von Petra Ambts noch Plätze frei. Dieser besteht aus sechs Terminen und beginnt am Freitag, 14. Januar, von 17 bis 18.30 Uhr im Obergeschoss des Bürgerhauses Ringsheim. »Yoga hat das Ziel, durch Entspannung, gezieltes Atmen und Körperübungen die Harmonie zwischen Körper, Seele und Geist herzustellen«, heißt es in der Ankündigung. Durch fließende Übergänge lernten die Teilnehmer, Konzentration und Achtsamkeit zu verbessern. Anmeldung bei Esther Dixta unter Telefon 07822/896761 oder per E-Mail an Esther@Dixa.de

Absagen & Co.

■ **Die Diabetes-Selbsthilfegruppe** des Krankenhauses Ettenheim sieht sich durch die Corona-Pandemie gezwungen, ihre Gruppenaktivitäten auch dieses Jahr abzusagen. »Obwohl ich das Jahresprogramm für 2022 fertig erstellt habe. Aber nach einem längeren Gespräch mit einem namhaften Diabetologen ist der Vorstand zu diesem Entschluss gekommen«, erklärt Gruppenleiter Klaus-Peter Faast.